



Es erhob sich. Die Bombastik aller Götter mocht in  
hinlänglicher Anwendung gerade ein vollkommen  
einigen unheimlichen Eindruck. Der Herr hielt sich  
eines unheimlichen Ansehens, ein wenig höher und  
freier von Intonationsaufschwüngen, ein wenig höher als  
sonst, in dem er über sie sprach.

Die Dichtung selbst, die in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.

#### Schaupiel.

Den Inhalt des gestrigen Theaterabends, sowie dessen  
künstlerischen Höhepunkt bildete eine Aufführung des dramatischen  
Bruchstückes „Götter von Franz Grillparzer“. Die  
Wiederholung des Stückes am 10. und 11. dieses Monats  
war eine glückliche Sache, die den Dichter nicht  
weniger als die Künstlerin, die es so schön und  
mit so viel Empfindung dargestellt hat.

#### Verein für Erdkunde.

Am Freitag den 14. Jan.  
An einem herrlichen Neujahrsmorgen lud die Herr Vor-  
sitzende, Herr Prof. v. S. die Mitglieder des Vereins  
zu einer allgemeinen Versammlung ein, bei welcher  
das Geschäftsverhältnis des Vereins für das vergangene  
Jahr abgerechnet wurde, und die für das kommende  
Jahr festzusetzen. Die Verhandlung wurde durch  
eine ausführliche Geschäftsberichte des Vorsitzenden  
geleitet, in denen der Stand des Vereins und die  
Ergebnisse der verschiedenen Expeditionen  
ausführlich dargestellt wurden.

Der Herr Vorsitzende, Herr Dr. S., hielt eine  
ausführliche Rede über die Tätigkeit des Vereins  
in der letzten Periode, und gab einen Überblick  
über die verschiedenen Expeditionen, die in der  
letzten Periode unternommen wurden. Er erwähnte  
insbesondere die Expeditionen nach Nordamerika  
und nach Ostindien, die durch die Unterstützung  
des Vereins ermöglicht wurden. Er schloß seine  
Rede mit dem Wunsch, daß der Verein in der  
zukünftigen Periode noch größere Erfolge erzielen  
möge.

Es erhob sich. Die Bombastik aller Götter mocht in  
hinlänglicher Anwendung gerade ein vollkommen  
einigen unheimlichen Eindruck. Der Herr hielt sich  
eines unheimlichen Ansehens, ein wenig höher und  
freier von Intonationsaufschwüngen, ein wenig höher als  
sonst, in dem er über sie sprach.

Die Dichtung selbst, die in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.

#### Lehrerverein Halle.

Der Verein hielt in der Woche seine erste Sitzung im neuen  
Saale auf der Tagesordnung stand als erster Punkt: Bericht  
über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre.  
Der Bericht wurde durch den Vorsitzenden, Herrn  
Dr. S., gehalten. Er gab einen Überblick über die  
Tätigkeit des Vereins, die in der letzten Periode  
unternommen wurde. Er erwähnte insbesondere die  
Expeditionen nach Nordamerika und nach Ostindien,  
die durch die Unterstützung des Vereins ermöglicht  
wurden.

Der Herr Vorsitzende, Herr Dr. S., hielt eine  
ausführliche Rede über die Tätigkeit des Vereins  
in der letzten Periode, und gab einen Überblick  
über die verschiedenen Expeditionen, die in der  
letzten Periode unternommen wurden. Er erwähnte  
insbesondere die Expeditionen nach Nordamerika  
und nach Ostindien, die durch die Unterstützung  
des Vereins ermöglicht wurden.

Die Dichtung selbst, die in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.

Die Zusammenkunft des Hochfürstlichen Heilmittels.  
Der in unserer ersten Zeilung erwähnte Artikel  
des Herrn Prof. v. S. in der „Deutschen Medizinischen  
Wochenschrift“, in welchem derselbe die Zusammenkunft  
seines Heilmittels gegen Tuberkulose bekannt giebt,  
lautet wörtlich:

Seit der vor zwei Monaten erfolgten Veröffentlichung  
(s. diese Zeilung Nr. 46) meiner Berichte mit einem neuen  
Heilverfahren gegen Tuberkulose haben viele Aerzte  
das Mittel erhalten und sind dadurch in den Stand  
gekommen, sich durch eigene Versuche mit den  
Ergebnissen desselben bekannt zu machen. So weit  
ich die bisher hierüber erschienenen Publikationen  
und die an mich gelangten brieflichen Mitteilungen  
übersehe, haben meine Angaben im großen und  
ganzen volle Bestätigung gefunden. Daraus  
erkennt man, daß das Mittel eine spezifische  
Wirkung auf tuberculöse Gewebe ausübt und  
solches zu Grunde zu bringen im Stande ist.  
Dieser Erfolg wird durch die Verhinderung des  
Wachstums der tuberculösen Prozesse hervorgerufen.  
In den meisten Fällen ist der Erfolg durch den  
Erfolg der Operationen bestätigt. Auch in Bezug  
auf die Heilwirkung des Mittels wird von den  
meisten Berichten bestätigt, daß trotz der  
verhältnismäßig kurzen Dauer der Kur bei vielen  
Kranken schon nach einer weichen Besserung  
eingetreten ist. In nicht wenigen Fällen  
ist, wie mir berichtet wurde, selbst Heilung  
erzielt. Nur ganz vereinzelt ist zu bemerken,  
daß das Mittel nicht allein bei zu weit  
geschrittenen Fällen gebräuchlich werden konnte,  
sondern daß es bei tuberculösen Prozessen  
geradezu heilend wirkt, also an sich spezifisch  
wirkt. Ich habe seit mehr als sechs Monaten  
Gelegenheit gehabt, an etwa 150 Kranken  
mit Tuberkulose der verschiedensten Art im  
höchsten Grade die Wirkung des Mittels  
zu beobachten. In den meisten Fällen wurde  
die Heilung durch die Wirkung des Mittels  
erreicht, und die diätetische Behandlung  
dieses Mittels ist in den meisten Fällen  
nicht erforderlich. Ich habe in den meisten  
Fällen gesehen, daß das Mittel, was ich  
früher berichtet habe, nichts zu  
ubern hat.

In Bezug auf die Dauer der Heilung möchte ich hier an-

So lange es nur darauf ankommt, meine Angaben über ihre  
Richtigkeit zu prüfen, war es nicht erforderlich zu wissen, was  
das Mittel enthält und woher es stammt. Es mußte in  
Gelegenheit die Nachprüfung um so unbefangener ausfallen, je weniger  
von dem Mittel selbst bekannt war. In hundertfünfzig Fällen  
Nachprüfung, wie mit Scherben, die in hundertfünfzig Fällen  
getroffen wurden, und die Bedeutung des Mittels ergeben hat, was  
die Wirkung des Mittels ist. Das Mittel enthält über den  
bisherigen Bereich der Anwendung hinaus zu studieren und  
möglichst die Prinzipien, welche der Entdeckung desselben zu  
Grunde liegen, auch auf andere Krankheiten anzuwenden.  
Diese Angaben verlangen selbstverständlich die volle Kenntnis  
des Mittels, und ich halte deswegen den Zeitpunkt für  
geeignet, die erforderlichen Angaben gemacht werden,  
was in folgendem gegeben ist.

Es ist auf das Mittel selbst eingeht, halte ich es  
am besten der Wirkungswirkung desselben für geboten, ganz  
tun zu lassen, auf welchem ich zur Entdeckung desselben  
gekommen bin.  
Wenn man ein gefundenes Heilmittel mit einer  
Mentur von Tuberkulosestoffen impft, dann verbleibt in der  
Regel die Impfung und scheint in den ersten Tagen  
zu versagen; erst im Laufe von 10-14 Tagen entfacht  
sich ein hartes Knötchen, welches bald aufricht und bis  
zum Tode des Thieres eine ulcerierende Stelle bildet.  
Aber ganz anders verhält es sich, wenn ein bereits  
tuberculös erkranktes Heilmittel geimpft wird. Am besten eignen sich  
hierzü Thiere, welche 4-6 Wochen vorher erfolgreich  
geimpft wurden. Bei einem solchen Thiere verbleibt die  
keine Impfung auch anfangs, aber es bildet sich kein  
Knötchen, sondern schon am nächsten Tage tritt eine  
eigenartige Veränderung ein. Dieselbe wird hart und  
nimmt eine dunklere Färbung an, und zwar beschränkt  
sich dieselbe nicht allein auf die Impfstelle selbst,  
sondern breitet sich auf die Umgebung bis zu einem  
Durchmesser von 0,5-1 cm aus. Am nächsten Tage  
stellt sich dann immer deutlicher heraus, daß die  
veränderte Haut nekrotisch ist, sie wird schließ-  
lich abgehoben, und es bleibt dann eine flache  
Ulceration zurück, welche gewöhnlich klein und  
dauernd heilt, ohne daß die benachbarten  
Lymphknoten infiziert werden. Die verimpften  
Tuberkulosestoffe wirken also ganz anders auf die  
Saubere als auf die tuberculöse, auf die tuberculöse  
Wirkung kommt nun aber nicht etwa ausschließlich  
den lebenden Tuberkulosestoffen zu, sondern  
findet sich ebenso bei den abgetriebenen, ganz gleich,  
ob man sie als frisch oder als anfangs  
verdorben, oder gar durch Feuer, oder durch  
andere Mittel getötet hat.

Nachdem diese eigenartige Heilwirkung gefunden  
war, habe ich sie nach allen Richtungen hin weiter  
verfolgt, und es ergab sich dann weiter, daß  
abgetriebene Tuberkulosestoffe, nachdem sie  
verriechn und in Wasser aufgeschwemmt sind,  
bei gebundenen Meerschweinchen in großer  
Wenge unter der Haut geimpft werden können,  
ohne daß sich daraus irgendwelche Erscheinungen  
ergeben. Dagegen entstehen bei Meerschweinchen  
solcher art aufgeschwemmten Kulturen geimpft,  
und zwar je nach der angewandten Dosis  
innerhalb von 6-48 Stunden. Eine Dosis,  
welche eben nicht mehr ausreicht, um das Thier  
zu tödten, kann eine ausgebreitete  
Nekrose der Haut im Bereich der Injektionsstelle  
hervorbringen, wobei die Anschwellung um  
den Injektionspunkt herum, doch je  
nach der Dosis, verschieden ist. Man  
bemerkt dabei die Tuberkel an den Stellen  
und es tritt, wenn die Injektionen mit ein-  
bis zweifachem Wasser verdünnt werden,  
eine merkliche Besserung im Zustande  
des Thieres ein, die ulcerierende  
Impfung verkleinert sich und  
vernarbt schließliche, was ohne eine  
besondere Behandlung niemals der  
Fall ist; die geschwollenen  
Lymphknoten verkleinern sich;  
der Ernährungszustand wird  
besser, und der Krankheits-  
prozeß kommt, wenn er nicht  
bereits zu weit vorgeschritten  
ist, und das Thier an  
Entkräftung zugrunde geht, am  
Schnellsten.

Daß die Grundlage für ein  
Heilverfahren gegen Tuberkulose  
gegeben. Der praktische  
Anwendung solcher  
Aufschwemmungen von  
abgetriebenen Tuberkulosestoffen  
ist nicht ohne Nutzen,  
sondern ein sehr wirksames  
Mittel gegen Tuberkulose.  
Dieser Erfolg wird durch die  
Verhinderung des Wachstums  
der tuberculösen Prozesse  
hervorgerufen. In den meisten  
Fällen ist der Erfolg durch  
den Erfolg der Operationen  
bestätigt. Auch in Bezug auf  
die Heilwirkung des Mittels  
wird von den meisten Berichten  
bestätigt, daß trotz der  
verhältnismäßig kurzen Dauer  
der Kur bei vielen Kranken  
schon nach einer weichen  
Besserung eingetreten ist.  
In nicht wenigen Fällen ist,  
wie mir berichtet wurde,  
selbst Heilung erzielt. Nur  
ganz vereinzelt ist zu  
bemerken, daß das Mittel  
nicht allein bei zu weit  
geschrittenen Fällen  
gebräuchlich werden konnte,  
sondern daß es bei  
tuberculösen Prozessen  
geradezu heilend wirkt,  
also an sich spezifisch  
wirkt.

Es kam also lediglich darauf an, den im Körper sich  
abspielenden Vorgang auch außerhalb desselben  
durchzuführen, und  
möglichst die Heilwirkung  
des Substanz für sich  
zu erhalten. Diese Aufgabe  
war nicht ohne Schwierigkeit  
zu lösen. Die Substanz  
ist nämlich in absolutem  
Alkohol, und kann  
deshalb derselben  
außerhalb des Körpers  
nicht erhalten werden.  
In dem Fällungsverfahren  
lassen sich die  
Substanz lösen, und  
die Substanz lösen  
sich in absolutem  
Alkohol, und können  
deshalb der  
Substanz lösen, und  
die Substanz lösen  
sich in absolutem  
Alkohol, und können  
deshalb der

Die Dichtung selbst, die in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.  
Der Dichter, der in der ersten Lage nicht  
genügend Aufmerksamkeit findet.

Die Zusammenkunft des Hochfürstlichen Heilmittels.  
Der in unserer ersten Zeilung erwähnte Artikel  
des Herrn Prof. v. S. in der „Deutschen Medizinischen  
Wochenschrift“, in welchem derselbe die Zusammenkunft  
seines Heilmittels gegen Tuberkulose bekannt giebt,  
lautet wörtlich:

In Bezug auf die Dauer der Heilung möchte ich hier an-



